

Eck-Town-City 2022

15.08.2022

- oder 186 Kinder errichten eine Stadt -

Reiner Schloßer, DL7KL



Am Dienstag um 15:45 Uhr war es endlich soweit, nach vielen Versprechungen an die Bürger der Stadt, in der Hoffnung dadurch auch gewählt zu werden, wurde heute die neue Bürgermeisterin von Eck-Town-City, die elfjährige Rika B. durch die Bürgervorsteherin der Stadt Eckernförde, Karin Himstedt, in ihr Amt eingeführt. Eine sehr nette Geste. Rika erhielt von den Bürgern 30 % der abgegebenen Stimmen!

Vorausgegangen war, nach einer zwei-jährigen erzwungenen Coronapause, der Aufbau einer selbstverwalteten Stadt, mit allen üblichen Einrichtungen wie eine richtige Kommune. Neben Rathaus, Arbeitsamt, Polizei und Feuerwehr, Abfallentsorgung und Rettungsdienste, Sparkasse und Verbrauchermarkt bieten Vereine und Verbände den Kindern viele Beschäftigungsmöglichkeiten. Auch ein Krankenhaus vom Deutschen Roten Kreuz betreut, steht den Bürgern zur Verfügung.



Der Ortsverband Eckernförde **MØ1** beteiligt sich zum achten Mal mit einer Funkstation an den Aktivitäten und bietet den Kindern Einblicke in die faszinierende Welt des Amateurfunks. Erstmals wurde auch eine Empfangslage für den Amateurfunksatelliten OA-100 installiert.

Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren haben die Möglichkeit ihre Stadt nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten und mit Leben zu erfüllen. Dies geschieht alles in der letzten Ferienwoche in Schleswig-Holstein, im Schulzentrum Süd auf dem weitläufigen Gelände der Peter-Ustinov-Schule.



Die Bewohner der Stadt melden sich jeden Morgen bei der Arbeitsagentur und lassen sich jeweils für drei Stunden vormittags und drei Stunden nachmittags einen Job vermitteln. Für ihre Arbeit erhalten die Kinder pro Stunde zehn Eckies, das ist die stadt-eigene Währung, wovon aber noch zwei Eckies Steuern einbehalten werden.

Grundlage des gemeinsamen Lebens in der Kinderstadt bestimmt das Grundgesetz, an das sich alle Bürger zu halten haben. Darin ist auch festgeschrieben, dass Jungen und Mädchen gleichberechtigt sind. Jede Bürgerin und jeder Bürger ist u. a. verpflichtet, mindestens vier Stunden täglich zu arbeiten.



Beliebt und natürlich sehr begehrt sind die Tätigkeiten und der Einsatz bei der Polizei und bei der Feuerwehr. Bei der Polizei unterstützen sie den Hauptkommissar Holger T. und seinen Kollegen Oberkommissar Lars F. bei ihrem Dienst und der ist oft sehr anstrengend. Es gab viel zu ermitteln und aufzuklären und es ging hin und wieder sehr turbulent zu. Um es vorweg zu nehmen: Wie im echten Leben auch, geschahen auch diesmal wieder viele Straftaten, so dass sich die Gesetzes-

hüter Sorgen um die Sicherheit der Stadt machen mussten. Verunfallte und vermisste Personen, mehrere Einbrüche und Überfälle an einem Tag waren sehr beunruhigend. So wurden unter anderem von einer Bande aus der Bank 2000 Eckies gestohlen. Die Polizei fand später am Waldesrand einen Großteil des Geldes wieder.

Wie jedes Jahr richten wir unsere Station schon einen Tag vorher ein. Das bewährte Helferteam ist pünktlich um fünfzehn Uhr vor Ort, um anzupacken und um den Pavillon aufzubauen. Wir bekommen wieder unseren angestammten Platz zugewiesen, geschützt im kühlen Schatten. Ein Glück für uns, denn im Laufe der Woche soll es ziemlich warm werden, bis zu 28 Grad Celsius!

Am Montag, bei strahlend blauem Himmel, empfangen wir die erste Gruppe von Kindern; bis zu acht können wir zu gleicher Zeit beschäftigen. Außer dem interessanten Lötprojekt haben wir auch wieder unser Morseübungsgerät im Wohnwagen zur Verfügung. Des Weiteren bieten wir die Suche nach dem „Geheim-sender“ an, in der Amateursprache „Fuchsjagd“ genannt. At last but not least, ist eine komplette Funkstation mit Mast und einer Dipolantenne mit einem gültigen Ausbildungsrufzeichen **DN5LQ**. installiert.



Zu den Ersten gehört auch die neunjährige Mylana, die zusammen mit ihrer Mutter wegen des Krieges in der Ukraine aus Kiev geflüchtet ist. Sie ist zuerst ein bisschen zurückhaltend, taut aber zunehmend auf, als sie feststellt, dass Jürgen **DL2ZJA** und ich noch über einige Russischkenntnisse verfügen. Besonders bei Jürgen fühlt sie sich geborgen und sie wird ihm später als Dankeschön dafür dieses hübsche Bild malen.





Im Laufe der Woche wird die Morseübungsstation gefühlt am häufigsten besucht; der große Renner! Besonders den Mädchen macht es großen Spaß ihren Namen zu üben und am Display ablesen zu können, so wie hier die neunjährige Hannah. Auch der neunjährigen Enie aus Rieseby machte es großen Spaß. Später sagt sie, dass es ihr bei der Funkstation am besten gefallen hat. Das freut uns natürlich auch.

Den Kindern ist keine Arbeit und Mühe zu schade, sei es bei der Müllbeseitigung, bei dem morgendlichen Rundgang, wo belegte Brötchen für wenige Eckies angeboten werden oder bei der Tätigkeit im Krankenhaus. Sie arbeiten bei der großen Hitze in der Fahrradwerkstatt oder bei Rainer F. in der Tischlerei, wo gerade ein Strandkorb entsteht und Sprotten aus Holz gefertigt werden.





Wilfried Lüthge, Iris Ploog, die Bürgermeisterin von Eck-Town-City Rika B. und Simone Staack-Simon.

Am Mittwoch gab sich die designierte Bürgermeisterin von Eckernförde Iris Ploog die Ehre und besuchte die Kinderstadt. Sie begutachtete alle Stationen und war von der Vielfalt der Angebote sehr beeindruckt. Insider haben mir berichtet: „Eckernförde wird ab Januar 2023 eine sehr engagierte und kompetente Bürgermeisterin bekommen.“ Zurzeit ist sie noch als Chefin des Jobcenters in Hohenwestedt tätig. Sie hat wie unser OV-Mitglied Dagmar am 11. Juni Geburtstag. Das Foto zeigt von links



der Suche beteiligt ist, erklärt er, dass er morgens vergessen hatte seine Medikamente einzunehmen und auch zu wenig getrunken hat. Die Rettungssanitäter versorgen ihn, geben ihm etwas Wasser zu trinken und bringen ihn wieder zur Funkstation zurück. Ende gut, alles gut. 😊

Am Donnerstagvormittag wird plötzlich unser OV-Mitglied Heinz-Peter, **DL81M** vermisst. Wir informieren die Polizei, die sofort eine Großfahndung einleitet. Nach kurzer intensiver Suche wird Heinz-Peter ziemlich hilflos neben einem geparkten Fahrzeug aufgefunden. Gegenüber dem Deutschen Roten Kreuz, das ebenfalls an



Die Redaktion der EcktownCityNews ist diesmal wieder auch präsent und versorgt die Bürger mit den neuesten Nachrichten und Informationen. Leider konnte die Eckernförder Zeitung wegen Personalmangels diesmal keinen Mitarbeiter der Kinderredaktion zur Verfügung stellen.



Zu Beginn des Nachmittags am 9. August ereignete neben der Polizeiwache ein schlimmer Unfall. Die Betroffenen sind ein kleiner Junge und ein Mann. Der Mann fuhr auf einem Quad mit hohem Tempo an der Polizeiwache vorbei. Ein Radfahrer kam von einer Seitenstraße und der Mann auf dem Quad konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen. Der Junge wurde angefahren und war nicht ansprechbar. Sofort kam die Feuerwehr,

Polizei und ein Krankenwagen. Die Polizei sperrte alles ab und kümmerte sich um die Schaulustigen. Während sich die Feuerwehr und die Krankenpfleger um den Verletzten kümmerten, nahm die Polizei die Aussagen des Fahrers zu Protokoll und notierten seine Anschrift. Der Verletzte wurde später auf einer Liege in den Krankenwagen gebracht und weggefahren. Letztlich wurde er denn wieder entlassen und konnte sich seiner Arbeit widmen. Ich frage mich nur, wie gelangt so ein Fahrzeug in die Kinderstadt? Geht's noch?

Die Kreativwerkstatt wurde überfallen, der Täter ist bisher noch unklar. Eine Zeugin sagte aus, dass sie den Täter kennt aber sie konnte keine genaueren Angaben machen. Der Täter hat sich unter dem Tisch versteckt, ist dann hervorgekommen und hat die Angestellten gezwungen, ihm das Geld zu geben. Die Angestellten sagten aber, dass sie kein Geld hätten und der Täter ist dann geflohen. Weil der Überfall während der Mittagspause war, ist die Polizei zu spät gekommen. Da der Täter noch nicht geschnappt wurde, arbeitet die Polizei immer noch daran, den Verbrecher zu finden. (Aus EcktownCityNews).



Was wäre Eck-Town-City ohne Green Screen? So gab es jeden Tag um fünfzehn Uhr selbst hergestellte Filme zu sehen. Von „Jungfilmen“, die sie in den Ferien im Naturpark Ekholt im Team hergestellt hatten. Eine Woche lang hatten sie Wölfe, Füchse und Ottern beobachtet. In einem zum Kinosaal umfunktionierten Klassenzimmer konnten dann die Meisterwerke bewundert werden.

Und noch einmal zurück zu unserer Funkstation. Unter dem Ausbildungsrufzeichen **DN5LQ** bestand die Möglichkeit Kontakt mit anderen Funkamateuren aufzunehmen, was diesmal auch reichlich angenommen wurde. Eigens ließ sich der Ortsverband - schon vor Jahren- diesbezüglich eine spezielle QSL-Karte drucken, auf der alle unsere Tätigkeiten abgebildet sind. Auch wurde, wie schon erwähnt, wieder ein Lötprojekt angeboten; diesmal war es ein elektronisches Strategiespiel was großes Interesse hervorrief, das zusammengebaut und nach Fertigstellung behalten werden durfte. Ein highlight für die Kinder war auch diesmal wieder die Suche nach dem „Geheimsender“, am Zielort angekommen war zur Belohnung jeweils ein kleines Leckerlie hinterlegt.



QSL-Karte



Zum Abschluss gab es noch eine sportliche Einlage. Mehrere Mannschaften übten sich kräftezehrend im Tauziehen. Danach ging es richtig zur Sache, bei der von der Bürgermeisterin Rika vor der Wahl versprochenen Wasserschlacht für ihre Bürgerin und Bürger, von der ich leider kein Foto besitze.



Impressionen:



Wellnessoase 1



Wellnessoase 2



Mittagspause auf dem Spielplatz



Infobühne



AWR



Feuerwehr



Waffelbude



Verbrauchermarkt



Mensa



Deutsches Rotes Kreuz



Saftladen (hi)



Fairtradestand



Sparkasse



Volksbank

Leider können wir nicht mehr an der Abschlussfeier teilnehmen. Wir müssen abbauen, die nächste Veranstaltung wartet schon auf uns, die 750-Jahrfeier in Holtsee.

Fazit:

Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht mit den Kindern zu arbeiten und ihnen beizustehen. Die meisten waren sehr aufgeschlossen und motiviert und interessiert, besonders die Mädchen. Ihnen allen hat es große Freude bereitet an dem Projekt Funkstation zu arbeiten und die ersten Erfahrungen damit zu sammeln. Und auch das Lötprojekt ist von vielen positiv angenommen worden.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Helfern und den Besuchern für ihr Interesse an unserer Arbeit, ohne die wir die Woche hätten nicht durchführen können. Wir sehen uns sicher im nächsten Jahr an der gleichen Stelle wieder und die Kinder freuen sich schon jetzt sehr darauf.



Dann auf Wiedersehen 2023 in Eck-Town-City